

Ingrid Eißele

Kalte Kinder

Sie kennen kein Mitgefühl.
Sie entgleiten uns.

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

INHALT

Einleitung

„Kaltblütig und erbarmungslos“	7
1. „Für Lukas gibt es nur Lukas“	15
2. „Spring doch“	29
Die Entstehungsgeschichte des Einfühlungsvermögens	31
Was passiert im Gehirn?	
Die Rolle der Spiegelneuronen	40
Psychopathisch, dissozial, antisozial?	44
Gene oder Erziehung?	51
3. „Anderthalb und schon beziehungsge­stört“	55
Die Entwicklung der Empathie in der Kindheit:	
Sichere und unsichere Bindung	61
Empathiemangel und Hyperaktivität	77
Sebastian	79
Die Rolle von Vorbildern	82
Lernen am Modell	83
4. „Es hat doch gequitscht vor Vergnügen“	85
Die Warnsignale	87
Die frühen Feinzeichen	90
Schreibabys	94
5. „Ich habe mir nichts dabei gedacht“	97
6. „Ich konnte einfach nicht aufhören“	107
Verhängnisvolle Gruppendynamik	120

7. „Alle fanden die Aufnahmen voll witzig“	129
Happy Slapping	131
8. Ganz klein beginnen	145
Wie man „muttern“ lernt	145
Die Gummibärchen-Therapie	157
Der Erziehungsstil der Eltern	162
9. Prävention in der Schule	167
Die Macht der Worte	167
Die Klasse als Lehrer	176
10. Mitgefühl üben hinter Gittern	185
<i>Nachwort</i>	
„Ein weißer Fleck“	201
<i>Dank</i>	
	208
<i>Anmerkungen</i>	
	209
<i>Literatur</i>	
	213